

gemeinde ZEITUNG reißbeck



Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Nr. 1/2018

Juli 2018



Das Schwimmbad - nach der Generalsanierung ein wahres Schmuckstück!



Liebe Gemeindebürger, liebe Gäste!

Zu Ferienbeginn darf ich namens der gesamten Gemeindevertretung allen Bewohnern der Gemeinde Reißbeck und natürlich auch allen Urlaubsgästen und unseren Freunden aus den Partnergemeinden einen angenehmen und erholsamen Urlaub wünschen!

Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti

BERICHT DES Bürgermeisters Kurt Felicetti

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Jugend

Im Moment erleben wir viele extreme und überraschende Seiten, ob in der Politik, im Sport bei der Fussball-Weltmeisterschaft, beim Wetter mit den von der Norm abweichenden Niederschlägen oder in den Gemeinden mit den unzähligen Herausforderungen, die teilweise fast schon drohen, zu einer Zerreißprobe für kleine Kommunen zu werden.

Aber es gibt auch zahlreiche positive Punkte, welche alle engagierten Personen in unserer Gemeinde mit Freude erfüllen: Ein Überbegriff überstrahlt das heurige Jahr in unserer Gemeinde im positiven Sinn: 2018 ist ein unglaubliches Jubiläumsjahr!

Der Reihe nach, beginnend mit dem „Jüngsten“ feiern wir heuer

- 10 Jahre MATADORS, Obmann Pall Martin
- 30 Jahre Zandlacher BACHLBUAM, Chef – wie kann es anders sein – Peitler Herbert
- 35 Jahre Kameradschaftsbund Reißeck- Mühldorf; Obmann Alt-BGM Feistritzer Gerfried
- 40 Partnerschaft Gemeinde Reißeck mit der Gemeinde Königsbrunn
- 60 Jahre Pensionistenverband Ortsgruppe Penk, Obfrau Elvira Wappis
- 60 Jahre Partnerschaft zwischen Trachtenkapelle Kolbnitz und Musikverein Königsbrunn
- 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kolbnitz



Ein Fest überstrahlt natürlich alles, ohne die anderen Jubiläen zu schmälern, das Jubiläum mit unserer Partnergemeinde Königsbrunn, an der Spitze mit BGM Michael Stütz. Dieser Festakt wird in der Sporthalle Reißeck am **28. September 2018 um 20 Uhr** stattfinden. Als Festredner konnten wir den Europaabgeordneten und langjährigen ORF-Korrespondenten Eugen FREUND gewinnen. Nachdem Eugen Freund auch noch ein Kärntner ist, freut es mich ganz besonders, dass er es ist, der uns diesen Abend sicherlich zu einem unvergessenen Erlebnis gestalten wird. Meine Bitte: Merken Sie sich diesen Termin schon heute vor!

Was diese Jubilare dennoch alle gemeinsam haben ist die Arbeit, die dahintersteckt und die nur diejenigen abschätzen können, die ein solches Amt bekleiden oder bereits schon einmal bekleidet haben. Das sind die eigentlichen Protagonisten! Denen gebührt Anerkennung und Dank. Diesen Dank möchte ich an dieser Stelle all jenen zukommen lassen, die für unser Gemeinwohl ihre Freizeit, viel Herzblut und persönlichen Einsatz zur Verfügung stellen. DANKE!

Ein Großereignis haben wir schon hinter uns und das war der **Sicherheitstag** am Samstag den 9. Juni 2018 in unserer Gemeinde. Ein spektakuläres Ereignis mit Schauübungen, Bergrettungsübung, Fahrzeug- und Geräteschau, Jugendfeuerwehr, Rettungshunde – Vorführung, Polizei-Hubschrauber u.v.m. Eine wirklich tolle Veranstaltung für Alt und Jung, wo der eine oder andere mit Sicherheit Neues und Überraschendes erfahren konnte. Ein großer Dank meinen Kolleginnen und Kollegen im Innen- und Außendienst für die Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung.

Bei all den schönen Seiten, die uns im Laufe eines Jahres begleiten, darf oder sollte man die täglichen Herausforderungen in einer Gemeinde nicht vergessen. Zum einen gilt es die Anliegen der Bevölkerung zu erfüllen, zum anderen sind die ökologischen und ökonomischen Herausforderungen in einer Gemeinde immer schwieriger zu bewältigen.

Die Überflutungen und Naturkatastrophen (Geröll und Stein) der vergangenen Jahre erfordern vorausschauendes Handeln. In unserer Gemeinde sind wir Gott sei Dank noch einigermaßen verschont geblieben. Im Vorfeld werden Hochwasserschutzbauten errichtet oder versucht, Rückhaltezone zu schaffen, indem man dem Wasser jene Flächen zugesteht, die es sich gegebenenfalls sowieso nimmt. Wir in unserer Gemeinde werden in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinenverbauung heuer noch gezielte Maßnahmen gegen Steinschlaggefahren treffen. Geplant ist oberhalb der B106 am Fuße des Danielsbergs (auf Höhe der Objekte Staudacher und Seebacher/Polan) ein in Österreich einzigartiges, mit extremer Strapazfähigkeit ausgestattetes Sicherheitsnetz zu installieren.



SPRECH

stunden

... des Bürgermeisters: Kurt Felicetti

jeden Dienstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr,
und gegen tel. Voranmeldung 2050 (Gde.-Amt)

... des 1. Vizebürgermeisters Thomas Stefan:

gegen tel. Voranmeldung 0650/4304606

... des 2. Vizebürgermeisters Ing. Johann Paul Unterweger:

gegen tel. Voranmeldung 0680/2033303

... des Notars Mag. Dr. Gerald Fritz:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr



Sicherheitstag 2018 - weitere Impressionen
am Ende der Gemeindezeitung

Damit sollen etwaige Steinschläge zurückgehalten und das großflächige Abrutschen von Geröllmassen verhindert werden.

Eine große Herausforderung wird auch die notwendige Sedi- mentbewirtschaftung für das untere und obere Mölltal. Hier gilt es, Zonen im Tal zu finden und zu sichern, auf denen im Anlassfall anfallendes Geschiebe (Geröll, Holz, mit Fremdstoffen versetztes Erdmaterial etc.) aufgeschüttet werden kann. Dabei wird das Zusammenspiel zwischen unseren landwirtschaftlichen Betrieben und Grundbesitzern ein wesentlicher Bestandteil werden.

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, wie Sie erkennen können, gibt es immer wieder neue und schwierige Aufgaben in einer Kommune, aber ich denke, dies macht es so spannend und herausfordernd. Um all diese Aufgaben auch zufriedenstellend bewältigen zu können, bedarf es Ihrer Hilfe. Gemeinsam schaffen wir es! Teamgeist ist gefragt und davon bin ich überzeugt, den

bringt unsere Bevölkerung genauso ein, wie wir von Seiten der Gemeinde.

Ich könnte diesem Bericht noch vieles hinzufügen, das würde aber im Moment den Rahmen sprengen. Aktuelle Situationen und Neuigkeiten erfahren Sie im Anlassfall in gewohnter Weise über unsere Postwurfsendungen.

Unseren Partnergemeinden, mit meinen Kollegen Michael Stütz in Königsbrunn und Georg Küttinger in Thalmässing, darf ich Danke sagen für die konstruktive Zusammenarbeit. Gleichzeitig freue ich mich schon heute auf ein tolles Jubiläumsfest in unserer Gemeinde.

Der Start in die Sommerferien steht an, dazu darf ich allen eine schöne und erholsame Zeit wünschen. Den Ferialpraktikantinnen und -praktikanten unserer gemeindeeigenen Betriebe möchte ich alles Gute sowie eine unfallfreie Saison wünschen. Die Gemeinde hat auch heuer wieder vielen Jugendlichen die Chance ermöglicht, während der Sommerferien Erfahrungen zu sammeln und sich ein paar Euro dazu zu verdienen.

Nutzen Sie die gemeindeeigenen Betriebe mit der Panorama- bahn Kreuzeck sowie dem wunderschönen generalsanierten Schwimmbad. Es gibt heuer erstmals eine KombiCard für beide Betriebe! Natürlich berechtigt, wie gewohnt, die Kärnten Card zur freien Benützung unserer beiden Betriebe.

Schülerinnen und Schülern von berufsbildenden- oder höheren Schulen, welche erfolgreich eine Abschlussprüfung oder Matura abgelegt haben, möchte ich an dieser Stelle persönlich herzlich gratulieren und weiterhin alles Gute für den weiteren Lebensweg wünschen.

Den Bürgerinnen und Bürgern unserer lebenswerten Gemeinde, den Gästen, unseren Freunden aus den Partnergemeinden sowie allen Auslandsreißbeckern darf ich erholsame Ferien und einen schönen Urlaub wünschen.

Herzlichst, Ihr BGM Kurt Felicetti

Aus dem Finanz- referat

**1. Vizebürgermeister
Thomas Stefan**



**Geschätzte Reißecker-
innen, geschätzte
Reißecker!
Liebe Jugend!**

Der Sommer steht vor der Tür und ich darf Ihnen umfassend aus meinen Referaten berichten. In allen Ressorts stehen bzw. standen wieder große und vor allem nachhaltige Investitionen an.

Immer wieder von der Umsetzung großer Projekte berichten zu können, sehe ich nicht als selbstverständlich an. Daher freut es mich als Finanzreferent ganz besonders, dass wir als Gemeinde nach wie vor in der Lage sind, die finanziellen Mittel für nachhaltige Investitionen aufbringen zu können. Aus eigener Kraft wäre das in dieser Form natürlich nicht möglich. Daher haben wir auch für 2018 alle für uns relevanten Fördermöglichkeiten seitens des Landes und Bundes ausschöpfen können. In Summe konnte für

das Jahr 2018 rund 220.000 Euro zusätzliches Fördergeld lukriert werden!

Schwimmbad:

Seit 2. Juni steht das Schwimmbad Reißbeck mit neu saniertem Sportbecken seinen Besucherinnen und Besuchern wieder zur Verfügung.

Heiß her ging es schon am Eröffnungstag: Mit 14 Teams, die beim 3. Reißecker Beachvolleyball-Turnier gegeneinander antraten und





Vorher - nachher



einem großen Kinderfest war das Schwimmbad schon zu Beginn der heurigen Badesaison bestens besucht. Mit Unterstützung der Gemeinde und vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern ist es dem Veranstaltungsverein RFC gelungen, den Saisonstart wieder zu einem Erlebnis für Jung und Alt zu machen!

Im spannenden Finale gegen den SV Penk konnte sich die Mannschaft „Matadors 2“ durchsetzen. Das kleine Finale konnte die Mannschaft des „REP“, die gegen die Riagenteiff“ antraten, für sich entscheiden. Die jüngsten Besucherinnen und Besucher amüsierten sich beim Kistenklettern, Kinderschminken und beim Fußballspielen im „Riesenwuzzler“.

Das Highlight der diesjährigen Badesaison ist sicher das neu sanierte 33 Meter-Sportbecken. Die Gemeinde hat in den letzten zwei Jahren rund 700.000 Euro in die Sanierung des Freibades investiert und setzt damit ein klares Zeichen für den Erhalt der beliebten Freizeitanlage.

Das gesamte Schwimmbad ist nach Abschluss der Sanierungsarbeiten auch barrierefrei. Eine behindertengerechte Dusch- und WC-Anlage sowie ein Treppen- und Badelift wurden errichtet und ermöglichen es beeinträchtigten Menschen, das Schwimmbad barrierefrei zu nutzen.

Das Schwimmbad ist bis 2. September täglich durchgehend von 10 bis 19 Uhr geöffnet! Bei Schlechtwetter ist das Bad geschlossen.

Kreuzeckbahn:

Seit 4. Juni ist die Kreuzeckbahn wieder in Betrieb. Als neues Teammitglied dürfen wir Josef Schwarzenbacher ganz herzlich begrüßen. Er folgt unserem langjährigen Mitarbeiter Erich Hopfgartner nach, der sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Als zuständiger Referent möchte ich mich auf diesem Wege bei Erich für seinen leidenschaftlichen Einsatz in den letzten Jahren recht herzlich bedanken und ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt wünschen!

Neu in der heurigen Saison für die **Kreuzeckbahn und das Schwimmbad** ist die Saison-Kombi-Card. Diese Card ist für Familien, Erwachsene, Kinder und Jugendliche erhältlich und ermöglicht die Nutzung beider Freizeitbetriebe für die gesamte Sommersaison 2018. Die Bahn ist täglich von 9 bis 17 Uhr bis einschließlich 23. September geöffnet. Das Team der Kreuzeckbahn freut sich auf Ihren Besuch!

Schilft Raunigwiese:

Frau Holle meinte es heuer gut mit uns! Wir hatten wieder genügend Naturschnee und konnten unseren Schilft sowie die Langlauf- und Skatingloipe wieder in Betrieb nehmen. Es zeigte sich wiederum, dass auch diese Einrichtung sehr gut von der Bevölkerung angenommen wird. Vor allem der Flutlichtbetrieb war bei Jung und Alt sehr beliebt und ein Erlebnis für die gesamte Familie. Insgesamt wurden 19 Betriebstage und 950 Besucherinnen und Besucher, die ihre Schwünge durch den Schnee ziehen konnten, gezählt.



Straßen und Wege:

Wir investieren heuer wieder 290.000 Euro in unser Straßennetz und in die Erweiterung der Ortsbeleuchtung.

Teuchl BA02: Der 2017 begonnene Bauabschnitt wird in den nächsten Tagen fertiggestellt. Die restlichen Unterbau-, Entwässerungs- und Asphaltarbeiten auf der 1 km langen Strecke haben sich aufgrund der Witterungsverhältnisse etwas verzögert, werden jedoch derzeit durchgeführt. Mit Abschluss der Bauarbeiten wird ein großes Teilstück der Teuchlstraße wieder sicher befahrbar sein.

Sanierung Hattelberg BA02 und Sanierung Zufahrtstraße Rottau „Bereich Weichsler“:

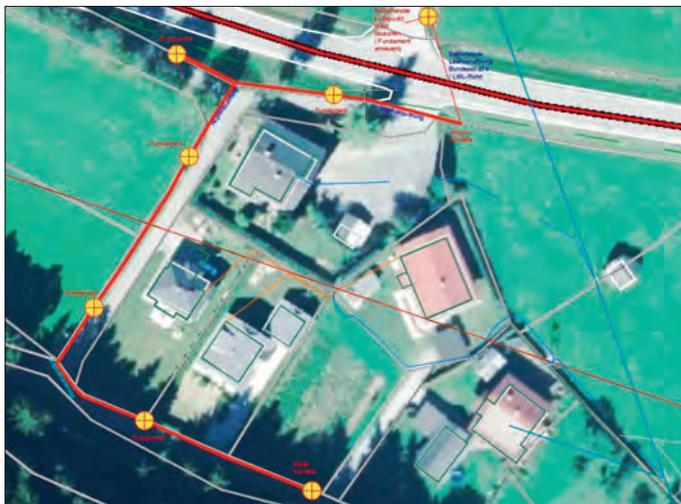
Im Anschluss der Sanierung Teuchl BA 02 werden die Mitarbeiter der Abt. 10 Ländliches Wegenetz mit den Sanierungsarbeiten im Bereich Mitterberg und Zufahrtstraße Rottau beginnen.

Mit den letzten 700 m wird es uns somit auch gelingen, die Gesamtanierung der Hattelbergstraße abzuschließen. Für alle betroffenen Anrainerinnen und Anrainer sowie Gäste unserer

Gemeinde ist eine ordentliche Zufahrt zu den Häusern und Ausflugszielen wieder möglich.

Erweiterung Ortsbeleuchtung „Bereich Klausnergründe“:

Der Auftrag konnte in der letzten Gemeinderatssitzung an die KELAG vergeben werden. Es wurden sechs neue Lichtpunkte mit LED-Technik bestellt und bis Herbst 2018 errichtet sein.



Schulwesen:

Die Gesamtfertigstellung der thermischen Sanierung hat bereits begonnen. Nachdem im Vorjahr die Barrierefreiheit und ein taktiles Leitsystem, das sehbehinderten Menschen zugute kommt, errichtet werden konnte, wird in den Sommerferien die thermische Sanierung umgesetzt.

Neben dem Dachstuhl samt Kaltdach und Neueindeckung der gesamten Dachfläche wird die Fassade mit Mineralwolle-Fassadendämmplatten umweltfreundlich gedämmt. Damit kann eine wesentliche Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudes erreicht und künftig nachhaltig bei den Energiekosten gespart werden.

Ein neues Eingangsportal mit automatischen Türen sowie einer kompletten Eingangsüberdachung in einer Stahl-Glaskonstruktion wurden ebenfalls in Auftrag gegeben.

Erfreulich ist, dass nahezu alle Aufträge an einheimische Unternehmen vergeben werden konnten. Das stellt erneut unter Beweis, dass unsere Betriebe in Reißeck hervorragende Arbeit leisten!

Ich wünsche allen ReißerInnen, den Kindern und LehrerInnen erholsame und erlebnisreiche Ferien, eine schöne Urlaubszeit und allen Gästen unserer Gemeinde einen unvergesslichen Urlaub!

Ihr 1. VzBgm. Thomas Stefan

Aus dem Umweltreferat

**2. Vizebürgermeister
Ing. Hans Paul Unterweger**



**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger!**

Ich darf Sie über einige Dinge aus meinem Referatsbereich informieren.

Friedhöfe:

Bei der Aussegnungshalle Kolbnitz wurde eine Beschallungsanlage (Kosten ca. 6000 EUR) errichtet. Im Innenbereich ist nun mit einer Musikanlage ein Abspielen von Hintergrundmusik und eine akustische Unterstützung beim Beten möglich. Am Vorplatz sind auf einem Mast Außenlautsprecher montiert worden, mit denen der gesamte östliche Friedhofsbereich beschallt werden kann. Weiters ist ein neuer Leichenwagen, den uns die Bestattung Spital zur Verfügung stellt, in Verwendung. Das WC am Friedhof ist wieder öffentlich zugänglich.

Landwirtschaft:

Anfang Juni war Radio Kärnten mit der Woche der Landwirtschaft in unserer Gemeinde. Vom Betrieb Tamara und Josef Penker in Zandlach aus wurde einen Tag lang das Thema Forst- und Energiewirtschaft beleuchtet.

Unser Staatspreisträger für naturnahe und nachhaltige Waldbewirtschaftung stellte in den diversen Beiträgen seine Aktivitäten in diesen Bereichen vor. Einen herzlichen Dank für die positive Präsentation unserer Gemeinde.



Jagd:

Im vergangenen Winter kam es durch den frühen Wintereinbruch in den höheren Lagen zu einer massiven Rotwildansammlung in diversen Gebieten in tieferen Lagen der Sonnseite. Hier kam es auf vielen Flächen zu umfangreichen Schältschäden. Auf diesen Umstand wurde mit Abschussaufträgen reagiert, die auch durchgeführt wurden. Die Schadgebiete liegen fast ausschließlich in den Gemeindejagdgebieten, das Wild kommt aber vielfach aus höhergelegenen Eigenjagden. In diversen Vorträgen und Besprechungen mit allen Beteiligten wurden Maßnahmen gesucht, die zu einer nachhaltigen Reduktion des Rotwildbestandes führen sollen. Ich kann nur an alle Verantwortlichen appellieren, dieses Thema mit Nachdruck zu verfolgen.

Tierkörperentsorgung:

Am neuen Standort in Napplach wurde eine neue Kühlzelle für die Übernahme mit einem Aufwand von 12.000 EUR (Gemeinde 7000 EUR, Bedarfszuweisung außer Rahmen 5000 EUR) errichtet. Mit der Erneuerung wurde auch die Betreuung der Anlage neu geregelt. Ab sofort wird sie von unseren Wirtschaftshofmitarbeitern zu den im Anhang angeführten Zeiten betreut.



Achtung - neue Öffnungszeiten: Montag von 11:15 bis 11:30 und Donnerstag von 11:15 bis 11:30 Uhr

Unserem bisherigen Betreuer Moser Johann vlg. Hatz darf ich für seine langjährigen Tätigkeiten recht herzlich danken.

Dämmaktion „Oberste Geschosdecke“:

Diese Förderaktion läuft noch bis Jahresende. Bitte nehmen Sie noch zahlreich an dieser sehr effizienten Dämmmaßnahme teil (siehe auch Hinweis auf Seite 21).

Abschließend darf ich Ihnen noch einen schönen Sommer und alles Gute für ein paar erholsame Urlaubstage wünschen,

Ihr Hans Paul Unterweger



bewerb einen Namen bekommen. Aus zahlreichen Vorschlägen gingen die „Dorfspatzen Reißeck“ als Sieger hervor. Besonders erfreulich ist, dass wir nun auch für den Mittwoch eine ehrenamtliche „Oma“ gefunden haben. Wir freuen uns, dass Ingrid Aichholzer unser Team unterstützt. Vielen Dank dafür!

Die Dorfspatzen konnten sich auch dieses Jahr wieder über zahlreiche Geschenke freuen. So wurde Dank der Firmen Holzbau Hartweger, Porr Bau GmbH und Würth das Spielangebot im Freien mit einer neuen Sandkiste erweitert. Allen unseren Förderern und Sponsoren ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung.

Am 28. Juni verabschiedeten die Gruppenleiterin Silke Pichelkastner, Antje Schubert und unsere „Omas“ die Kinder in die Sommerpause. Sehr lange wird diese für einige nicht sein, denn wir bieten heuer erstmals ab 23. Juli eine zweiwöchige Sommerbetreuung an.

Aus dem Familien-

ausschuss

Obfrau Tamara Penker

**Liebe Reißeckerinnen
und Reißecker!**

Rasend schnell verging das erste Halbjahr 2018 und schon stehen die Sommerferien vor der Tür!



Dorfspatzen Reißeck

Viel Neues gibt es aus der Familija Kinderspielegruppe im Anlaufhaus zu berichten. Die Spielgruppe hat durch einen Ideenwett-



vlnr: Elisabeth Egger, Ingrid Aichholzer, Antje Schubert, Barbara Feistritzer, Silke Pichelkastner

Tamara Penker, Obfrau Familienausschuss



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung ist es nicht mehr möglich, die Geburten und Jubiläen - ohne die Zustimmung der betroffenen Personen - bekanntzugeben. Wir ersuchen Sie daher höflich, sich mit dem Gemeindeamt in Verbindung setzen, wenn Sie möchten, dass wir Ihren runden Geburtstag bzw. die Geburt Ihrer Tochter/Ihres Sohnes veröffentlichen.



STERBE FALLE

ab Dez. 2017

Kustura Josip, Unterkolbnitz
Bayer Alfons, Unterkolbnitz
Jezernik Anna, Polan
Beer Josef, Teuchl
Rydzik Jürgen, Oberkolbnitz
Düregger Maria, Unterkolbnitz
Rud Engelbert, Penk
Gigler Siegfried, Litzldorf
Hauser Erna, Napplach

Junge Gemeindegänger



Luisa Valentina Angerer



Raphael Bugelnig



Xenia Anastasia Markt



Rafaella Moser

EHE schließungen

ab Dezember 2017



Lisa Markt und **Stefan Auer**, Reißbeck
Mag. Anna Trampitsch und **Patrick Oberlojer**, Lurnfeld
Angelika Berger und **Maximilian Tengg**, Lurnfeld
Sandy Lackner und **Wolfgang Köck**, Kleblach-Lind
Magdalena Pucher und **Siegfried Krammer**, Lurnfeld
Andrea Lax und **Johannes Stoxreiter**, Gmünd



Geburten

Barbara Angerer und Helmut Scheiflinger, Oberkolbnitz,
eine Tochter namens **Luisa Valentina**
Birgit und Roland Moser, Unterkolbnitz,
eine Tochter namens **Rafaella**
Sabrina Kremsl und Werner Bugelnig, Zandlach,
einen Sohn namens **Raphael**



*Wir gratulieren
den frischgebackenen
Akademikern
aus unserer Gemeinde . . .*

Nadine Groger, Hattelberg: *Bachelor of Science in Health Studies*

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.



Danielsberg Medi@thek – ein LESE- Treffpunkt für Jung und Alt



Noch immer sind wir sehr dankbar für die unglaubliche Unterstützung und Wertschätzung bei unserem Jubiläum. So viele Menschen haben uns geholfen und das Jubiläum zu dem gemacht, was es war – ein kleines Gemeindefest. Wir sind Euch hier aber noch einige Informationen schuldig geblieben. Herbert Peitler und sein Team haben sich mit uns auf die Reise rund um den Danielsberg gemacht – mit zwei Bussen. Im Jänner hat er dann symbolisch EUR 1,00/Person „kassiert“. Unglaublich – vielen Dank, auch für Dein jahrelanges Sponsoring in Form von Gratisfahrten.

Privatpersonen haben ebenfalls für dieses Projekt gespendet und wir können uns im Endeffekt über knapp EUR 500,- für das Antolin Lese-Projekt (also insgesamt EUR 1.000,-, da auch der Lions Club Obervellach – Region Mölltal dies großzügig gefördert hat) freuen. Dieses Lese-Projekt hat richtiggehend eingeschlagen und wir werden von unseren Schulkindern gestürmt.

Im Herbst des Vorjahres haben wir mit der Besuchsnetz Koordinatorin unserer Gemeinde - Lissi Mörtl – gesprochen, ihr von dieser Idee erzählt und dann gleich einen Termin für ein Treffen vereinbart.



Am **18. Jänner** hatten wir Besuch von den ehrenamtlichen **Besuchsnetz-Damen** unserer Gemeinde. Wir haben bei Kaffee und dreierlei köstlichen Kuchen über

unser mögliches Projekt „**Besuch & BUCH**“ gesprochen. Wenn die Menschen nicht mehr in die Bibliothek kommen, dann kommt eben das Buch/Medium zu ihnen. Diese Idee kommt aus Hamburg (Bücherhallen) und das hat uns sehr gut gefallen, weshalb wir dies auch forcieren wollen. Neben der „Lieferung“ von Büchern bleibt noch genügend Zeit zum Vorlesen und für persönliche Gespräche. Mitgenommen werden können Bücher, Hörbücher, CDs, Zeitschriften, Spiele und zukünftig vielleicht auch noch ein E-Book-Reader und die Möglichkeit der Onleihe. Gerade die E-Books sind nicht außer Acht zu lassen, da solche Reader auch die Schriftgröße und Bildschirmdarstellung perfekt an die Bedürfnisse angepasst werden können.



Es ist immer ein besonderes Erlebnis, wenn die Volksschulkids in die Bibliothek kommen und ganz speziell, wenn wir mit ihnen arbeiten dürfen. Bereits zum dritten Mal haben wir die sogenannte „**Titel-Redaktion**“ gestaltet. Ziel ist die Erarbeitung von Sachbuchthemen und das Verständnis für Texte. Wie machen Autorinnen und Autoren bzw. Journalisten ihre Texte verständlich oder leichter lesbar?

Den Text in einer gewissen Struktur darzustellen bzw. mit Zwischentiteln übersichtlicher zu machen. Die Kinder untersuchen in Sachbüchern dann die verschiedensten Texte und merken schnell, wie verschieden die Sachbücher aufgebaut sind.



Dies haben wir zu den unterschiedlichsten Themen wie „Tiere nützen, aber schützen“ der 4. Klasse, „Zähne“ der 3. Klasse und die 2. Klasse folgte mit „Obst und Gemüse“. Die Kinder der derzeitigen 1. Klasse folgen dann im neuen Schuljahr.



Wir müssen sagen, „Kinder, ihr seid alle wirklich spitze“. Es waren sehr inspirierende und schöne Vormittage für uns und vielen Dank für Eure besonderen Komplimente. Wir sind immer noch sehr gerührt („Das ist die schönste Bibliothek ever“ und „Wir sind so gerne da und fühlen uns so wohl“). Danke dafür.

Am **1. März** staunten wir nicht schlecht, als sich um 15 Uhr die Tür öffnet und so viele kleine und große Gäste unserer Bibliothek einen Besuch abstatteten. So viele Kinder und Erwachsene hatten wir noch nie bei „**Buchstart: Mit Büchern wachsen**“. Es war eine Freude für uns zu sehen, wie sehr sich auch die Sprösslinge auf das Vorlesen freuten. Natürlich war die Spannung sehr groß - was ist wohl in der Schatzkiste? Beißt diese Hummel und was passiert mit der Raupe? Schlussendlich haben sich alle 9 Jungen und Mädchen, die vielen Mamas, die Omas und erstmals auch ein Papa wohlgefühlt.



Das jährliche Generationenprojekt (unser **Senioren-Vorlese-Frühstück**) fand am **15. März** - ganz passend zum ersten Österreichischen Vorlesetag - statt und es gab auch eine feierliche Enthüllung. Das Leitbild der Schule wurde den Gästen vorgestellt und wie sehr die Kinder und das Lehrerteam eine Einheit bilden, ist nun eindrucksvoll im Erdgeschoss sichtbar. Michaela Ortner hat dies grafisch zu Papier gebracht und dieses besondere Bild zierte nun die Wand in der Aula.



Nach dieser kleinen Feier wurden die SeniorInnen von den Kindern zu den unterschiedlichen Stationen geführt. Ob Mensch



war Balsam für die Seele unserer Gäste.

ärgere Dich nicht, Halma, Memory, Stadt-Land-Fluss, Mandala, die Kurrentschrift, eine Bauecke oder die Sitz-Yoga-Station – dieses aktive Miteinander und Zeit für einander haben



Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt und als Martina Kasmanhuber aus den unterschiedlichsten Büchern zu lesen begann, wurden alle mit auf eine Reise in die Vergangenheit, in die unterschied-

lichsten Jahreszeiten und in den Beziehungsalltag genommen. Es war sehr lustig und viele haben die Parallelen zum wahren Leben richtiggehend gespürt.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister Kurt Felicetti, der die Kinder der dritten und vierten Klasse wieder mit Süßigkeiten für ihr Engagement belohnt hat und an Barbara und Hannes Messner-Schmutzer, die uns köstliche Brote vorbei gebracht haben.



Unser „Auftakt“ zu den Reißecker Gesundheitstagen fand am **27.04.2018** beim **5. Rücken-FIT-Marsch** mit unserer „Bewegungstamara“ statt.

Kurz vor 14 Uhr trudelten ganz viele Menschen aus unserer Gemeinde und auch von auswärts ein, was uns sehr gefreut hat. 28 Erwachsene und 9 Kinder sind zum Parkplatz Campanula gekommen um mit uns Zeit zu verbringen, entspannende und wirksame Übungen durchzuführen und zu plaudern.



Es war unsere bisher kürzeste Strecke, aber wir haben die Zeit intensiv genutzt um wichtige Übungen für unseren Körper zu erfahren. Entlang der alten Alpen-Adria-Route genossen wir den Frühling, die vielen Tiere, die uns begegneten und die Neugierde der Kinder weckten und hatten es einfach fein. In den vielen „Turn-Stationen“ mit Tamara lernten wir einiges über den Rücken, Entspannung, die kühlende Atmung und natürlich auch unseren Stützapparat. Unglaublich das Wissen unserer Expertin und die vielen Tipps, die wir alle mit nach Hause genommen haben.

Kurzerhand haben wir bei den Wirtsleuten von Campanula gefragt, ob wir vielleicht die Terrasse nützen könnten. Tamara hat wieder gebacken und viele Köstlichkeiten vorbereitet. Von den

Camping-Betreibern wurden wir äußerst herzlich mit selbstgebackenen Kuchen und einem Begrüßungsschnaps empfangen und hatten es sehr gemütlich. Obwohl offiziell noch nicht geöffnet, gab es guten Kaffee, Tee und ein kühles Blondes. Lieben Dank für Eure Gastfreundschaft. Wir können diesen gemütlichen Ort und die Herzlichkeit der Menschen für einen Besuch sehr empfehlen. Besonders bei Tamara müssen wir uns aber bedanken, die sich alljährlich die Zeit nimmt und mit uns über Stock und Stein marschiert, immer ein kleines Buffet vorbereitet und die gesamten Unkostenbeiträge spendet. Heuer konnte so der Volksschule Reißeck EUR 219,- für Pausenspiele übergeben werden.

Gemeinsam mit der Gesunden Gemeinde haben wir am **4. Mai** im Rahmen der „Reißecker Gesundheitstage“ zum Vortrag **„Naturheilkunde und Bewusstes Sein“** geladen. Bereits zum dritten Mal begrüßten wir den Experten Herrn Peter Puschnik-Maurer MS, MSOM in unserer Bibliothek.



Beeindruckend waren dann sein Vortrag und die lebendige Diskussion, die rund um Bewusstes Sein, Gesundheit, Ernährung und die vielen Trends, die auf bemerkenswerter Weise hinterfragt wurden, entstanden ist. Wir sollten alle doch wohl mehr auf unser Bauchgefühl hören, auf genussvolle, regionale und gesunde Lebensmittel zugreifen und nicht jedem Trend so ohne Weiteres folgen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei Helmut für die tolle Zusammenarbeit und bei Dorli Vany für die Fotos an diesem Abend bedanken.

Die Idee zu diesem Konzert wurde bereits im August 2016 beim Konzert von Michele Trenti geboren – schon damals hatte Bernhard angeboten ein Benefizkonzert zu Gunsten der Mediathek zu spielen. Am **16. Juni** war es dann endlich soweit – unser erstes Konzert am „BIENENfreundliche Gemeinde-Platzerl“ fand statt. Sicherlich fragten sich viele Gäste, was wohl auf sie zukommen wird - was bedeutet dieser „Zungenbrecher“? Der Begriff **„Multistringualer Fingerstyle“** ist nicht nur der Titel der CD von Bernhard Steiner, sondern spiegelt auch die große Bandbreite seines Könnens wieder.



Der Künstler hat Gitarrenmusik auf sieben verschiedenen Gitarrentypen gespielt und dass jede Gitarre ihren eigenen Charakter hat, wurde eindrucksvoll zur Schau gestellt. Dieser unglaublich talentierte, begnadete Gitarrist und Lehrender an den Musikschulen des Landes Kärnten (welch ein Glück für die Schülerinnen und Schüler so



einen ambitionierten Lehrer zu haben) hat die Zuhörerinnen und Zuhörer aus nah und fern verzaubert.

Lagerfeuerromantik, eisgekühlte Getränke und ein lauer Sommerabend waren die perfekten Rahmenbedingungen und haben dieses Freiluft-Konzert zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Das Bibliotheksteam konnte sich über freiwillige Spenden in der Höhe von unglaublichen EUR 550,- freuen, die nun zum Ankauf spezieller Kinderbücher genutzt werden. Danke Bernhard für Deine Unterstützung und Dir Rudi Saupper für die stimmigen Fotos.

Am **28. Juni** freuten wir uns über besonders viele kleine Gäste. Die **Kindergartenkinder** besuchten uns im Lesezentrum. Un-



vergesslich sind jedes Mal die strahlenden Gesichter der Kinder, wenn sie uns vorsingen oder von daheim erzählen.

Begonnen haben die Raupenkinder. Thema waren die Gefühle,

Sommer und Ferien. Wir haben vorgelesen und dann sprudelte es nur so aus den Kindern heraus. Es folgten Lieder und natürlich eine Stärkung. Butterbrote mit und ohne Schnittlauch, Obst und Gemüse und auch hier war es so schön zu beobachten, wie dynamisch es in einer Kleinkindgruppe zugeht.

Danach war ein fliegender Wechsel und die Schmetterlingsgruppe stand vor der Tür – neugierig und fröhlich wie wir es von ihnen gewohnt sind. Da Jausen-Zeit war, durften sich die Kids gleich stärken und anschließend folgte unser obligatorisches Buch für die Schulkinder.



„Der Ernst des Lebens“. Niemals vergessen wir solche Blicke, wenn die Kinder keine Ahnung

haben, wer hier gemeint ist und welche Phantasien sie dann entwickeln. Diese Erfahrungen sind einfach wunderbar.

Auch heuer veranstalten wir wieder gemeinsam mit 8 Bibliotheken in Oberkärnten eine „**Ferien-Lese-Aktion**“ für die Volksschulkinder. Miteinander wollen wir noch mehr die Lust aufs Lesen wecken und den Stellenwert des Lesens und der Bibliotheken in der Gesellschaft steigern. Die eigenen Lesepässe wurden bereits verteilt und jedes Kind, das in den Ferien fünf Bücher liest, nimmt an der Verlosung teil. Viele tolle Preise warten.

**„Literatur ist wie ein Meer,
auf dem unsere Gedanken segeln lernen.“**

R.J.

Wir starten wie schon in den letzten Jahren in den Sommer mit reduzierten Öffnungszeiten (nur donnerstags von 15.00 – 17.00 | vom 09.07.-15.07. sowie vom 03.09.-09.09.2018 bleibt die Medi@thek geschlossen). Aufgrund der Bauarbeiten kann es auch heuer zu Einschränkungen kommen.

Auf unserer Homepage (www.reisseck.bvoe.at) werden wir Sie über etwaige Änderungen rechtzeitig informieren.

Vielen Dank für die Treue und die vielen netten Gespräche in unserem Lesezentrum. Wir genießen diese Zeit in unserer Bibliothek jeden Tag aufs Neue. 2017 ist es uns wieder gelungen eine Medienförderung (Entscheidung vom unabhängigen Büchereirat aus Mitteln des Bundeskanzleramtes) zu erreichen. Wir haben mit der geförderten Buch-Bestellung bereits begonnen und sind überzeugt, dass viele tolle Werke dabei sind. Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommer- und Lesezeit – bis demnächst in unserer Bibliothek!

Für das Team der Danielsberg Medi@thek
Alexandra Königsreiner

Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

**Mit Kindern vergeht die Zeit wie im Flug.
Doch Augenblicke werden zu Erinnerungen.**

In diesem Jahr konnten wir mit den Kindern wieder einige Erinnerungen sammeln, an denen ich Sie teilhaben lassen will:

Jänner: Ins Jahr 2018 startete der Kindergarten mit einem neuen Teammitglied. Frau Gospa Dukić sorgt seit Jänner 2018 als Raumpflegerin für die Sauberkeit im Kindergarten. Wir bedanken uns bei Ihr für Ihre Arbeit und wünschen Ihr noch weiterhin viel Freude dabei.

Im Jänner organisierte der Kindergarten wieder einen Skikurs auf der Mühldorfer Skipiste. Für die Durchführung wurde wieder die Skischule Mallnitz herangezogen. Nach einer Woche des Übens und Trainierens zeigten die Kinder am Freitag beim Abschlussrennen ihr Können.

Februar: Im Februar zog der Fasching in den Kindergarten ein. Die Kinder verkleideten sich und kamen am Faschingstag in ihren Kostümen in den Kindergarten. Darauf folgten die Semesterferien, wo der Kindergarten für die berufstätigen Eltern natürlich offen blieb. Am Aschermittwoch verbrannten wir die Faschingsdeko und zeichneten das Aschekreuz auf ein Blatt Papier. In der Fastenzeit lernten wir mit den Kindern viel über Jesus und seine Geschichte.



Faschingsfest im Kindergarten

Im Februar bekamen die Kinder erneut Besuch von der beliebten Zahn-Renate, Frau Renate Brunner-Klemenz, Zahngesundheits-erzieherin. Der Besuch soll zu einer positiven Zahngesundheit führen und auch die Angst vorm Zahnarzt nehmen. Die Kinder betrachteten ihre Zähne im Spiegel, lernten Begriffe wie Zahnfleisch kennen und spielten an großen Plastikzähnen einen Zahnarztbesuch nach.



Besuch der Zahngesundheits-erzieherin

März: In diesem Monat besuchte die Kinder eine Lehrbeauftragte vom ÖAMTC, um den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr näher zu bringen.



ÖAMTC

Am 09. März öffnete der Kindergarten seine Tür für interessierte Eltern. Die Eltern konnten diesen Tag nutzen, um sich mit ihren Kindern den Kindergarten anzusehen und sie für das neue Kindergartenjahr anzumelden.

Am 25. März feierten wir die Palmsonntagsmesse in Kolbnitz. Die Kinder spielten sehr würdig die Leidensgeschichte von Jesus nach und sangen freudig Osterlieder.



Yoga mit Frau Tamara Brandtner

April: Für die Yoga-Stunde im April möchten wir uns herzlich bei Frau Tamara Brandtner bedanken. Den Kindern hat die Schnupperstunde Yoga wirklich Spaß gemacht. Von Frau Brandtner erreichte uns zudem auch wieder eine großzügige Spende – Vielen Dank!

Mai: Am 04. April konnte man aus dem Kindergarten wieder rhythmische Klänge hören. Die Kinder lernten die großen Trommeln kennen, handhaben und schulten ihr Taktgefühl.



Trommelworkshop

Juni: Am 06. Juni fuhren wir mit dem Bus nach Spittal. Dort sahen wir uns das Musical „Das Lied der Schmetterlinge“ an. An den strahlenden Gesichtern und dem lauten Lachen konnten wir sehen, wie viel Spaß die Kinder hatten.

Am 15. Juni besuchte uns wieder Bernhard Marktl und gab den älteren Kindern eine Schnupperstunde im Fußball. In einem abschließenden Fußballspiel konnten die Kinder schon den ersten Torjubel feiern.



Fußball mit Bernhard Marktl

Im Laufe des Kindergartenjahres bilden sich die Mitarbeiterinnen des Pfarrkindergartens stetig weiter. Am 15. Juni machten sich einige Kolleginnen auf, um sich zum Thema Datenschutzgrundverordnung zu informieren, denn auch im Kindergarten bzw. Hort ist dies ein Thema.

Die Kooperation zwischen Schule und Kindergarten begleitete uns das ganze Kindergartenjahr hindurch. Einmal wöchentlich besuchte Volksschuldirektorin Frau Rindler die angehenden Schulkinder, um mit ihnen die Schulfähigkeit zu stärken. Abschließend wurden wir am 25. Juni zu einem Schultaschentag eingeladen. Die

Kindergartenkinder besuchten die Erstklässler in ihrer Klasse und bekamen einen Einblick in den Schulalltag. Vielen Dank sende ich somit an Frau Rindler für die gute Zusammenarbeit und an Frau Saupper für den spannenden Schultaschentag.



Die angehenden Schulkinder

Ende Juni folgten wir wieder einer Einladung in die Danielsberg Medi@thek. Alexandra Königsreiner und Beate Göritzer bereiten den Kindern mit einer gesunden Jause und einer Geschichte immer wieder schöne Momente.

Juli: Heuer nahm der Kindergarten wieder an der Blumenolympiade teil. Im Zuge dieser Aktion bekam jede Gruppe eine Pelargonie zur Blumenpflege. Zwei Monate lang hegten und pflegten wir diese Blumenampel und dann kam Gärtner Flori vorbei und lobte die Kinder sehr für ihre Blumenpflege.



Blumenolympiade

Wir lassen das Kindergartenjahr am 06.07. mit einem Familienfest im Garten des Pfarrkindergartens ausklingen.

Der Kindergarten bleibt dann noch bis 13. Juli geöffnet und schließt bis einschließlich dem 3. September seine Türen.

Das Jahr hindurch haben die Kinder viel erlebt und auch für ihre Zukunft gelernt. Wir haben mit den Kindern Geburtstage und kirchliche Feste gefeiert, sie haben Geschichten von uns gehört, die Kinder haben sich viel bewegt, sie haben ihre Umwelt bei Spaziergängen erkundet, sie haben ihre Kompetenzen gestärkt und Neues gelernt. Wir haben die Kinder ein Stück ihres Weges begleitet und sie bestmöglich gefördert, sowie liebevoll umsorgt.

Auch die Betreuung von 7 Volksschulkindern war Teil unserer Arbeit. Fast täglich kamen die Kinder nach der Schule zu uns in den Kindergarten und verbrachten bei uns ihren Tag mit Mittagessen, spielen und der Erledigung ihrer Hausübungen. Mit einer Einladung zum Eis essen verabschiedeten wir uns bei den Kindern in die Sommerferien.



Kinder lernten die Zahlen kennen und wir feierten ihre Geburtstage



Eis essen mit den Volksschulkindern

Ich wünsche allen Kindern, Eltern und Reißbeckern einen schönen Sommer zum Kraft tanken. Kraft die wir auch brauchen werden, denn uns steht eine neue Herausforderung bevor. Durch den großen Bedarf an Betreuungsplätzen, wird die Schaffung einer 3. Kindergartengruppe notwendig. In den Räumlichkeiten des Hauses, dem Turnsaal, wird ab September eine zusätzliche Gruppe geführt.

Abschließend gilt der größte Dank dem gesamten Team des Pfarrkindergartens Kolbnitz. Mit Freude und großem Einsatz haben sie die Kinder ein Jahr lang begleitet und den Kindergarten zu einem herzlichen Wohlfühlort für Kinder und Eltern gemacht. DANKESCHÖN!

Für den Kindergarten:
Melanie Dorfer

Aktuelles aus der VS Reißbeck Das Schuljahr 2017/18 geht dem Ende zu!



In diesem Schuljahr hat uns der **Kärntner Fußballverband** das Projekt „**Soccer 2 Kids**“ ermöglicht.

Dabei wurden neue Talente entdeckt. Die Kinder hatten großen Spaß dabei. Vielen Dank auch an Markt Berni.



Natürlich durfte auch unsere **Theaterfahrt ins Stadttheater Klagenfurt** nicht fehlen! Ein DANKE an dieser Stelle an Herrn Bürgermeister Kurt Felicetti, der unserer Schule den Bus gesponsert hat.

Auch heuer traten wieder die SchülerInnen der 4. Schulstufe zur jährlichen **praktischen Radfahrprüfung** an, die von Inspektoren des Dienstpostens Obervellach durchgeführt wurde. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Polizei Obervellach, die uns immer sehr unterstützt! Alle SchülerInnen haben die Prüfung bestanden. Gratulation!



Auch in diesem Jahr kamen wieder die **Seminarbäuerinnen** zu uns an die Schule mit dem Motto: **„Gemüse- gibt Power und macht schlauer!“** Dabei kochten die Kinder Gemüseschmarren und viele andere leckere Sachen. Die Kinder waren begeistert.

Wie jedes Jahr im März fand auch in der der Mediathek Danielsberg das **Seniorenfrühstück** statt. Dabei konnten hier Oma und Opa unsere „**Gsunde Lebenswelt Schule**“ sehr gut miterleben: Es gab Spielestationen, Schreibstationen, Lese-Rätselstationen und erstmalig auch eine **YOGA-Bewegungsstation**.



In diesem Jahr fand auch die **Abschlussveranstaltung** unseres großen **Schulprojektes „Gsunde Lebenswelt Schule“** in Klagenfurt statt. Die Kinder waren mit ihrem Auftritt begeistert dabei. Das gesamte Team der Schule erklärte sich bereit, weitere 2

Jahre dieses Projekt zu führen und so die große Gesundheitsplakete für unseren Ort/Schule zu bekommen.

Ein großer Dank gilt auch unseren Eltern, der Gemeinde und der „**Gesunden Gemeinde**“, die uns immer tatkräftig dabei unterstützen.



Zum Abschluss des Schuljahres findet in der letzten Schulwoche unser **Spielefest** statt. DANKE an alle Eltern, die unsere Schule immer tatkräftig unterstützen, sowie an die Schulpartner des Fußballvereines und des Tennisvereines.

Abschließend wünscht Ihnen das Lehrerteam der VS – Reißbeck noch einen schönen Sommer!

VD Brigitte Rindler

Natura 2000: Große Chance für Mensch & Natur!

Natura 2000 bietet große Chancen und Vorteile für die Menschen vor Ort, die Natur und den Tourismus. Landesrätin Sara Schaar setzt auf Information & Kommunikation mit den Betroffenen, um die Fakten darzustellen und mit „Märchen“ aufzuräumen.



Umwelt-Landesrätin Sara Schaar ist auf Natura 2000-Gesprächstour in Kärnten unterwegs

Natura 2000 führte immer wieder zu Verunsicherung. Warum? Es wurden viele Falschinformationen verbreitet. Deshalb ist mir eine breite Aufklärung wichtig. Mein Ziel ist es, alle Fragen zu beantworten und mit den Besitzern und den Menschen, die damit in Verbindung stehen, eine geklärte Situation zu schaffen.

Die wichtigsten Punkte dabei sind?

Natura 2000 ist ein modernes Naturschutzinstrument mit Mehrfachnutzen, ein Qualitätssiegel für die Stärkung des Miteinanders von Mensch und Natur. Die Ausweisung stellt eine enorme Aufwertung dar!

Wie ist diese Aufwertung zu verstehen?

Kärntens intakte Natur ist die Grundlage unserer hohen Lebensqualität, die es für kommende Generationen zu erhalten gilt. Die negativen Folgen des Klimawandels sind auch bei uns bereits deutlich spürbar. Mit Natura 2000 leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Schutz vor Hochwasser und Überschwemmungen, für saubere Luft und sauberes Wasser.

Welche Vorteile gibt es noch?

Mit Natura 2000 tragen wir zum Erhalt heimischer Tier- und Pflanzenarten bei. So werden auch unsere Enkelkinder noch seltene Tiere und Pflanzen erfahren dürfen. Natura 2000 ist zudem eine Anerkennung und Wertschätzung traditioneller bäuerlicher Arbeit und unserer Kulturlandschaften.

Keine Einschränkungen für Land- und Forstwirte?

Nein, Natura 2000 sieht keine Einschränkungen bei der bisher üblichen und praktizierten land- und forstwirtschaftlichen Nut-

zung vor. Es wird auch niemand zu einer bestimmten Bewirtschaftung verpflichtet. Vereinzelt Nutzungseinschränkungen ergeben sich nicht aus dem Natura 2000-Aspekt, sondern aus dem Nationalparkgesetz, dem Naturschutzgesetz oder der Alpenkonvention.

Wie sieht es mit Erholungssuchenden, z.B. Wanderern, aus?

Der Freizeit- und Erholungsnutzung steht nichts im Wege, solange es der Natur nicht schadet. Welchen Mehrwert die Kombination aus Natur und Freizeitnutzung bietet, sieht man am Beispiel Bleistätter Moor. Das Gebiet hat sich zu einem Refugium der Artenvielfalt entwickelt, von dem Natur, örtliche Bevölkerung und Tourismus gleichermaßen profitieren. Einen Besuch kann ich nur jedem empfehlen, wie auch im Nationalpark Hohe Tauern, Biosphärenpark Nockberge und beiden Naturparks Dobratsch und Weißensee und vielen anderen Gebieten!

Wie viele Natura 2000-Gebiete hat Kärnten bereits?

Aktuell liegen wir bei 52 Natura 2000-Gebieten, in denen so seltene Tiere und Pflanzen wie der Eisvogel, der Große Feuerfalter oder die Wassernuss zu finden sind. In Vorbereitung befinden sich Erweiterungen im Nationalpark Hohe Tauern und den Nockbergen. Wir sprechen von insgesamt 7,84 % der Kärntner Landesfläche, welche zu melden sind, damit wir in keine Vertragsverletzung kommen, wobei bereits 6,07 % gemeldet sind.

„Ich bin überzeugt davon, dass wenn wir gemeinsam mit allen Beteiligten für Klarheit sorgen, das Beste für Kärntens Zukunft herausholen können!“, so LR Schaar.

Sicherheitsstammtisch der Einsatzkräfte 2018

Im Feuerwehrhaus Napplach fand am 20. Juni 2018 der alljährliche Sicherheitsstammtisch mit Vertretern der Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach und Reißeck statt.

Als Teilnehmer konnte der Kommandant der Polizeiinspektion Obervellach Mag. Gert GRABMEIER die Landespolizeidirektorin von Kärnten, HR Mag. Dr. Michaela KOHLWEISS, den Bezirkshauptmann von Spittal/Drau, Mag. Dr. Klaus BRANDNER, die Bürgermeister, Vizebürgermeister, Amtsleiter, Ärzte, Vertreter der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Bergrettung, Rotes Kreuz, Polizei) sowie Verantwortliche der ÖBB und der Straßenmeisterei Winklern begrüßen.



Es wurden zum einen aktuelle Sicherheitsthemen sowie abgelaufene Einsätze besprochen, neue Funktionsträger bekannt gemacht und zum anderen von ÖBB-Verantwortlichen der Ablauf von Verständigungen bei Notfällen im Gleisbereich sowie die Aufgaben des Einsatzleiters vor Ort und des Notfallkoordinators erklärt.

Im Anschluss gab es auch noch ein geselliges Beisammensein bei Speis und Trank.

Die Sicherheitsstammtische in dieser Form, sowie ein weiterer in kleinerem Rahmen im Herbst nur mit Vertretern der Blaulichtorganisationen, werden jährlich abgehalten.

Die Polizei Obervellach möchte sich bei Mitorganisator Frank EDLINGER und seinem Team von der FF Penk sowie bei Bürgermeister Kurt FELICETTI für die großzügige Unterstützung recht herzlich bedanken.

„Pump-Emissionen“ durch Verbund Krafthaus Rottau – trotz Resonatoren derzeit leider noch keine Entlastung!

Die fünf Besprechungen im ersten Halbjahr standen ganz im Zeichen der Feineinstellungen der Resonatoren. Es wurde mehrmals gemessen und wir durften auch hier dabei sein. Laut Konzern ist im Vergleichszeitraum 17.3.2017/14.4.2018 das 80 Hz Terzband deutlich reduziert. Zum Teil merken wir dies auch, allerdings sind die Empfindungen und Wahrnehmungen der Menschen viel differenzierter. Wir bekommen oft sehr erboste Anrufe und Anfragen, was eigentlich los ist - wieso trotz der üblichen „Lobhudelei“ durch die Verbund AG in den Medien sich nicht wirklich etwas verändert.

Wir wissen um die Komplexität und technische Herausforderung und sind was dies betrifft sowieso sehr geduldig – das kann uns niemand vorwerfen. An Tagen, an denen die Belastung wieder sehr groß ist nervt der Umstand, dass unsere Region wirklich seit Jahrzehnten mit solch einem Problem eigentlich gar nicht herumpökeln hätte müssen (Forschungsprojekt Verbund – Entwicklung DI Logar 1983).

Trotzdem möchten wir an dieser Stelle festhalten, dass die Zusammenarbeit und Lösungsfindung mit Herrn Dr. Mayrhuber sehr konstruktiv ist. Bei der Besprechung am 28.6.2018 hat er die aktuellen Messergebnisse präsentiert und diese stimmen uns ein bisschen optimistisch. Die beiden Pumpen/Rohrleitungen beeinflussen sich. Der Resonator an der Pumpe 3 (ostseitig) ist bereits optimal eingestellt. Beim Resonator an der Pumpe 2 gibt es allerdings noch Verbesserungsbedarf. Anfang August soll nach der Feineinstellung erneut gemessen werden und dann wissen wir mehr.

Leider gibt es immer wieder bewusst gestreute Gerüchte, die unser Klima unter der Bevölkerung vergiften soll. Angeblich (wurde mir mitgeteilt) gehen die Menschen schon aufeinander los und viele Verbund-Mitarbeiter überlegen wegzuziehen. Wir merken von solchen „Aktivitäten“ im Alltag allerdings nichts.

Unser Einsatz zur Verbesserung der Lebensqualität – der ohne Zweifel notwendig ist – ist nie gegen unsere Mitmenschen gegangen. Niemals waren die Mitarbeiter der Verbund AG Thema. Uns ging es immer nur darum, dass wir wieder ALLE in Ruhe leben können ohne diese ständigen Pumpemissionen, die zwangsläufig krank machen und unseren Alltag negativ beeinflussen. Wohl niemand aus unserem Tal will zukünftig mit solchen Einschränkungen leben, zumal eine massive Erhöhung der Pumpstunden prognostiziert wird. Wir alle haben Kinder, die es verdienen hier in einer vernünftigen Art und Weise zu leben und dies stellt aus unserer Sicht auch ein Grundrecht dar.

Wir wünschen uns ein friedliches Miteinander und das lassen wir uns von den wenigen Menschen, die bewusst dagegen steuern, nicht nehmen. Gemeinsam können wir etwas erreichen und nur gemeinsam wird uns das gelingen. Wir haben immer gefordert, dass der Konzern, der schlussendlich wirklich gutes Geld mit diesem Kraftwerk/diesem Standort verdient, auf die Menschen schaut, die hier leben.

Am 2. Mai 2018 war Herr Dr. Gruber (Geschäftsführer und Vorstand Verbund AG) wieder einmal in Kolbnitz und hat mitgeteilt, dass er zu allen Zusagen, die er gemacht hat, auch weiterhin steht und auch eine Lösung will.

Die Befürchtung von uns, dass der Konzern nur unter die Gesundheitsgefährdung will und wir dann bis zum Sankt Nimmerleinstag mit der Belastung leben werden wurde dementiert und Herr Gruber meinte, wenn die Messungen ergeben, dass der Verbund Konzern sich an der Grenze/Kippe befindet, so könne er hier zusagen, dass weitergemacht wird (Feinjustierungen durchführen, ist Geräusch noch da – wieder testen, etc.; Anmerkung aus Protokoll 19 vom 2. Mai 2018).

Wir haben dem Konzern auch schriftlich mitgeteilt, dass bei den Messungen berücksichtigt werden muss, dass bei Pumpbetrieb mit zwei Maschinen eine unterschiedliche Phasenverschiebung realisiert werden soll, um die Wirkungen der Schallintensität zu messen.

Das Umweltmedizinische Gutachten soll nicht auf Zufallsmessungen basieren (möglicherweise ist der maximale Schallpegel der gleichzeitig arbeitenden Pumpen rechnerisch aus den Einzelschwingungen zu ermitteln).

Wir alle stehen auch nach wie vor hinter der Wasserkraft und wissen um die Wichtigkeit des Standortes auch hinsichtlich der Klimaziele. Einzelnen Personen sei an dieser Stelle mitgeteilt, dass die Mitglieder der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes UNTERES MÖLLTAL“ sich von den vielen Gerüchten und bewusst gestreuten Falschmeldungen sicherlich nicht entmutigen lassen werden – ganz im Gegenteil!

Auf unserer Facebook-Seite (Bürgerinitiative für ein lebenswertes Unteres Mölltal) können Sie die Entwicklung der letzten Jahre mitverfolgen.

Alexandra Königsreiner
Sprecherin der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes
UNTERES MÖLLTAL“

Vereine und Sonstiges...

Matadors unterstützen Reißecker Jungfeuerwehren

Mit einer großen Party im Kolbnitzer Draukraftsaal feierte der Hobbyfußballverein „Matadors“ heuer sein 10-Jahr-Jubiläum.

Ein Teil des dort erzielten Erlöses – 1.000 Euro – ist nun den Jungfeuerwehren Kolbnitz und Penk übergeben worden. Die beiden Jungwehren dürfen sich damit über jeweils 500 Euro freuen. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, gemeinnützige Einrichtungen sowie bedürftige Menschen zu unterstützen und verzichten so gerne auf den ein oder anderen Ausflug“, sagt Matadors-Obmann Martin Pall stellvertretend für die 40 Vereinsmitglieder.

Die Florianijünger zeigen sich dankbar und wissen schon genau, wofür sie die Spende der Matadors verwenden. „Wir werden neue Nachwuchs-Uniformen ankaufen und einen gemeinsamen Ausflug unternehmen“, sagt Stefan Burger, Jugendbeauftragter der FF Kolbnitz. Über einen Ausflug dürfen sich auch die jungen Penker Feuerwehrleute freuen. „Die Jugendlichen erhalten zudem neue Helme und Jacken“, so der Jugendbeauftragte der FF Penk, Reinhold Keuschnig.



Heinz Naschenweng (Gemeindefeuerkommandt und Kommandant FF Kolbnitz), Andreas Keuschnig (FF Penk), Martin Pall (Obmann Matadors), Christoph Pesentheiner (Kassier Matadors), Stefan Burger (FF Kolbnitz) und Benjamin Keuschnig (FF Penk) (hinten von links) mit Jungflorianis der Feuerwehren Kolbnitz und Penk

10. Reißecker Hobby-Fußballturnier

Auch heuer veranstalten die Matadors das traditionelle Reißecker Hobby-Fußballturnier, das sie vor 10 Jahren wieder ins Leben gerufen haben. Das Turnier findet am 21. Juli 2018 ab 9 Uhr am Fußballplatz in Kolbnitz statt. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Mannschaften könnten sich bei Obmann Martin Pall unter 0676/72 15 401 anmelden.

„Würstlmarsch 2018“

Der Würstlmarsch wurde heuer von der Wandergruppe Kolbnitz zum 20-igsten Mal bewältigt. 19 Teilnehmer benötigten für die fast 20 km lange Strecke vom Badstüberl in Kolbnitz bis zum Gasthof Alpenheim in der Teuchl 3 3/4 Stunden. Beim Quiz mussten die Teilnehmer erraten, wie viele Menschen im Jahre 1831 in der Teuchl lebten. Als Sieger ging Hans Lerchbaumer aus Mühldorf hervor, der fast exakt wußte, dass damals 284 Personen(!) die Teuchl besiedelten.



Die hausgemachten köstlichen Bratwürste mit Sauerkraut und Rösti aus der Alpenheimer Küche schmeckten allen Teilnehmern. Nach einem geselligen Beisammensein ging es am Nachmittag mit dem HPV-Taxi wieder zurück nach Kolbnitz.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Kirchtagsrunde Napplach befindet sich so kurz vor dem Sommer in den Planungen für den heurigen Kirchtag, zu welchem wir Sie auf diesem Weg recht herzlich einladen wollen. Am 19. August 2018 um 10.00 Uhr werden wir mit dem gemeinsamen Gottesdienst vor der Marienkapelle in Napplach den heurigen Kirchtag beginnen und anschließend wieder zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank beim Napplacher Feuerwehrhaus einladen.

Doch nicht nur der Kirchtag kennzeichnet unsere Tätigkeiten und Aufgaben im Verein. So haben wir im vergangenen Jahr wieder das Napplacher Dorfplatzl in Schuss gehalten, die Spielgeräte saniert und an der Flurreinigung teilgenommen. Auch das gesellschaftliche Geschehen darf natürlich in einer gemeinnützigen



Gruppe wie unserer, nicht zu kurz kommen. So haben wir am FF Ball in Napplach teilgenommen, den Faschingsumzug in kreativen Verkleidungen besucht, uns von der sportlichen Seite bei der Radchallenge und dem Beachvolleyballturnier gezeigt und einen gemeinsamen Ausflug nach Radenthein unternommen.

Unsere Fixpunkte waren neben dem wie schon oben erwähnten Kirchtag und dem damit verbundenen Kirchtagsladen auch wieder die Gestaltung der Adventfeier am Napplacher Dorfplatz. Die Spende durften wir einem Kind mit besonderem Förderbedarf in Kolbnitz zukommen lassen. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir diese auch persönlich überreichen konnten und die Familie auch im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung besuchen durften. An dieser Stelle wollen wir uns auch recht herzlich bedanken: Unser Dank gilt vor allem allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns beim Kirchtag tatkräftig unterstützen und sich neben der Dorfplatzpflege auch immer so liebevoll um die Napplacher Ortstafeln und deren Schmuck kümmern.

Außerdem danken wir auch unserem Bürgermeister Herrn Kurt Felicetti recht herzlich, der unsere Adventfeier mitgestaltete und uns finanziell unterstützt. So konnten wir vor kurzem, den dringend benötigten neuen Rasenmäher für die Dorfplatzpflege, anschaffen.

Neben all den schönen Momenten im vergangenen Vereinsjahr haben wir allerdings auch einen traurigen Verlust zu beklagen. Unsere liebe Erna Hauser – der gute Geist unseres Vereins – (immer mit dabei und ein wachsames Auge auf uns habend) ist vor wenigen Tagen verstorben. Erna wir danken dir! Du wirst unvergessen bleiben!

Im Namen der Kirchtagsrunde Napplach wünschen wir Ihnen eine tolle Urlaubszeit und bleiben Sie gesund.

*Ihre Napplacher Kirchtagsrunde,
Obfrau Adelheid Kerschbaumer*



Nach einem Festakt im Zelt werden die „Jungen Wernberger“ zur Abendunterhaltung aufspielen. Den Abschluss bildet dann am Sonntag, 30.9. eine Heilige Messe im Festzelt, die als Gedenkmesse für die Verstorbenen beider Musikvereine abgehalten wird. Nach alter Tradition werden die Gäste aus unserer Partnergemeinde dann am Sonntag mit einem Frühschoppen verabschiedet. Dabei übernimmt die musikalische Gestaltung die Dorfmusik Mühlhof.

Die Bevölkerung ist schon jetzt herzlich eingeladen, an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Es wird noch zeitgerecht gesonderte Einladungen zu den einzelnen Programmpunkten geben.

Aus der Wirtschaft

Amlacher Speicherherde – neuer Standort



Viele Jahre zuvor war der Glasreparatur-Express von Rainer Weichler in der Werkstatt angesiedelt. Jetzt, wo Weichler in den Ruhestand gewechselt hat, übernimmt Gert Amlacher den Firmensitz.

Firmenchef Gert Amlacher ist mit der Herderzeugung bereits weit über den Bezirk hinaus bekannt. Nun hat der gebürtige Teuchler die Hauptwerkstätte von Obervellach nach Kolbnitz verlegt und ist dort ab sofort für seine Kunden erreichbar.

Der gelernte Schlosser ist seit 2003 selbstständig und fertigt Herde wie zu Großmutter's Zeiten. Gerade jetzt, wo es aufgrund der Natureinflüsse immer wichtiger wird, stromunabhängig zu



PARTNERSCHAFTS**ecke...**

Vorfriede auf das große Jubiläumsfest!

Seit Ende Juni steht in der Grünfläche bei der Einfahrt zum Gemeindeparkplatz die Ankündigung für unser großes Fest „40 Jahre Gemeindepartnerschaft – 60 Jahre Musikerfreundschaft“.

Die Feierlichkeiten starten am Freitag, 28.09. mit einem Festakt in der Turnhalle. Dabei wird die von der Gemeinde Königsbronn erstellte Festbroschüre vorgestellt. Besonders freut uns, dass es über Vermittlung des Herrn Landeshauptmannes gelungen ist, den langjährigen ORF-Auslandskorrespondenten und nunmehrigen Abgeordneten zum Europaparlament, Prof. Eugen Freund, als Festredner zu gewinnen.

Am Samstag, 29.09. jublieren die Musiker. Es wird einen großen Umzug von der Gemeinde zum Festzelt am Stanerplatz geben.

sein, feiert eine alte Tradition, nämlich der urige Holzherd, sein Comeback. Zum einen sind die Speicherherde des passionierten Fischzüchters Feuerstätten, zum anderen Wärmespeicher und Kochgelegenheiten. Mit gängigem Stückholz und moderner Ökologie – passend zum Stil der Innenraumgestaltung, werden die Speicherherde so gefertigt, dass sie ein Leben lang halten. Eine Investition in die Zukunft sozusagen.



© Foto: Media now - Ellen Reiterbacher

Portrait:
Gert Amlacher, Inhaber, 43 Jahre

Herr Amlacher, wie kommt die Firmensitzverlegung?

Die Nachfrage nach Speicherherden wird immer lukrativer und wir können an diesem neuen Standort, den Anforderungen und Wünschen der Kunden besser gerecht werden.

Können Sie nun rationeller herstellen?

Mit Sicherheit. Zudem wurden weitere Maschinen angeschafft, mit denen es uns gelingt, noch wirtschaftlicher zu arbeiten.

Wohin geht der Trend?

Einerseits ist es den Menschen ein Anliegen, ein vorhandenes Erbstück zu erhalten und restaurieren zu lassen und andererseits werden Amlacher Speicherherde in modernste Innengestaltungen mit eingeplant, um so autark zu sein und neben dem wohligen Raumklima noch die Sicherheit zu geben, Stromausfällen entgegen wirken zu können.

Sie fertigen nicht nur, Sie restaurieren auch?

Das Restaurieren von alten Herden ist immer möglich. Diese werden auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Wir tragen nach genauester Planung den Herd ab, die Einzelteile werden restauriert und danach erfolgt wieder der fachgerechte Aufbau.



© Foto: KK/privat

Durch die Errichtung dieser Speicherherde können der Firmenchef und seine Mitarbeiter bereits einen großen, zufriedenen Kundenstock aufweisen.

„Denken Sie nicht nur an heute, sondern an die Zukunft Ihrer Kinder und Kindeskinde!“



Amlacher Speicherherde | Gert Amlacher
Rottau 8A, 9815 Kolbnitz und Dürnvellach 30a, 9821 Obervellach
Tel.: 0664/5130575 | amlacher@speicherherde.at
www.speicherherde.at

Mein Name ist Michaela Ortner



Ich habe im Sommer 2017 meine 2-jährige Ausbildung zur dipl. Kinesiologin und ganzheitliche Humanenergetikerin in der Akua-Lebensschule in Obergottesfeld erfolgreich abgeschlossen.

Mit sanfter und effizienter Therapie ist es möglich, das menschliche Energiesystem zu stärken, zu harmonisieren und Blockaden zu lösen. Immer wieder versucht uns unsere Seele Botschaften zu übermitteln. Wenn diese nicht erkannt und verändert werden, kann sich das im Körper durch Schmerz und Krankheit auswirken. Energiebahnen werden blockiert und können nicht mehr frei fließen.

„Schmerz ist der Schrei nach fließender Energie“ C.Thuile

Meine Anwendungsgebiete sind unter anderem: Energiebalance nach Erich Korbler, Touch for Health, Körperkerzen, Sanjeevinis und Getreideessenzen.

Akute und chronische Schmerzen können mit diesen Hilfsmitteln deutlich gelindert werden.

Natürlich ist eine energetische Behandlung kein Ersatz für ärztliche Diagnosen und Therapien. Begleitend dazu sorgt sie für Entspannung und Wohlbefinden, damit Körper-Geist und Seele wieder ins Gleichgewicht gelangen!

Ich freue mich auf Sie!

Termine nach Vereinbarung



Come together!

Unter dem Motto „come together“ arbeiten seit kurzem die zwei pferdebegeisterten Reiböckerinnen Evelyn Pall und Gerda Beer zusammen.

Mit Spiel und Spaß auf´s Pferd

In der FEBS©-Spielegruppe, die Evelyn Pall in Preisdorf ab Juli 2018 anbieten wird, werden Kinder auf spielerische Weise an das Pferd herangeführt und sammeln vielfältige Bewegungserfahrungen am geführten Pferd. FEBSen© ist kein Reitunterricht sondern eine Förderung des Körpergefühls für Kinder ab 5 Jahren. Wer gerne Akrobatik auf dem Pferd versuchen möchte, der ist in Evelyns Voltigiergruppe (geeignet für Kinder ab dem Volksschulalter) genau richtig. **Kontakt & Termine** bei Evelyn Pall unter 0676 7804264.

Wer sich mehr auf das Reiten konzentrieren möchte, ist bei **Gerda Beer** in der **Teuchl** gut aufgehoben! In ihrem Unterricht lernt man nicht nur das Reiten sondern auch alles rund um´s

Pferd. Ob führen, putzen oder die Lebensweise der Pferde – all das gehört zum Reiten dazu. Durch die Integration von Natural Horsemanship in den Reitunterricht erfährt ihr auch vieles über Bodenarbeit, Beziehung und Kommunikation mit dem Partner Pferd. Gerda Beer setzt auf gebisslose Zäumung und verzichtet auf Sättel, wodurch ihr das Pferd besser spüren könnt. Ob auf dem Reitplatz oder im Wald bringen Spiele Abwechslung und Spaß in die Reitstunden (geeignet für Kinder ab 5 Jahren).

Kontakt & Termine bei Gerda Beer unter 0664 7501 6535, www.horse-around.net

Neukunden profitieren von einer kostenlosen Schnuppereinheit!



Kulturfahrten zum Stadttheater Klagenfurt

Der Kulturring der Marktgemeinde Obervellach bietet für die Theatersaison 2018/2019 Fahrten zum Stadttheater Klagenfurt an. Es wird folgendes Abo-Programm angeboten:

Samstag, 22.09.2018	Rusalka	Lyrisches Märchen von Antonín Dvořák
Samstag, 03.11.2018	König Lear	Tragödie von William Shakespeare
Samstag, 15.12.2018	La clemenza di Tito	Dramma serio per musica von W. A. Mozart
Samstag, 19.01.2019	La Bohème	Oper von Giacomo Puccini
Samstag, 16.02.2019	Bella Figura	Schauspiel von Yasmina Reza
Samstag, 25.05.2019	Evita	Musical von Andrew Lloyd Webber

Kulturfreunde werden gebeten, sich bei Interesse noch im Juli 2018 mit dem Info- & Buchungcenter Obervellach-Reißeck/Tourismusbüro, Frau Andrea Zraunig, Tel. 04782 2510 oder E-Mail: info@obervellach.at in Verbindung zu setzen.



HENRI
MATISSE

STADTTURM GMÜND

4. Mai bis 30. Sept. 2018
Tägl. 10-13 und 14-18 Uhr

Fantastisches bietet die Künstlerstadt Gmünd heuer im Sommer! Erstmals in Kärnten ist das druckgrafische Meisterwerk des großen französischen Künstlers Henri Matisse in der Stadtturmalerie zu sehen!

Die Ausstellung in Gmünd spannt einen Bogen von den ausdrucksstarken Akt- und Portraitdarstellungen aus vier Schaffensjahrzehnten bis hin zu seinem farbstarken Spätwerk, jene Lithografien, die Matisse nach seinen großformatigen Scherenschnitten gefertigt hat, die als Quintessenz seines künstlerischen Schaffens gelten. So sind alle 20 Lithografien aus seinem berühmten Künstlerbuch JAZZ zu sehen, das als das wichtigste Künstlerbuch des 20. Jahrhunderts gilt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die MATISSE Ausstellung ist von 5. Mai bis 30. September 2018, täglich von 10.00 bis 13.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr, zu sehen. Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit MATISSE Vortragsmatineen und Filmvorführungen sowie einem spannenden Kunstvermittlungsprogramm für Kinder und Schulen.

INFORMATIONEN
Kulturinitiative Gmünd | A 9853 Gmünd in Kärnten
Hauptplatz 20
Telefon: 04732/ 221524
Mail: kultur.gmuend@aon.at
www.kuenstlerstadt-gmuend.at



HAK Spittal hat die besten Webdesignerinnen

Katharina Wertl und Nina Zlöbl, Schülerinnen des Digital Business Zweiges der HAK Spittal, gewannen einen kärntenweit ausgeschriebenem Webdesignwettbewerb.



Ihre Aufgabe war es, für das IT-Jobportal „Jobs4Technology“ ein innovatives, modernes Design zu entwickeln. „Jobs4Technology“ ist ein Internetportal, das eine Brücke zwischen jungen, qualifizierten Jobsuchenden und Kärntner IT- und Technikbetrieben schafft. Die beiden jungen Talente konnten die 8-köpfige Fachjury - bestehend aus Vertretern des Schulbereichs, der Wirtschaft und der Universität Klagenfurt - mit ihrer kreativen Idee und einer souveränen Präsentation überzeugen.

Dass im Digital Business Zweig der HAK – neben Programmierung, Netzwerktechnik und Electronic Business auch Multimedia und Webdesign einen hohen Stellenwert haben, beweist, dass auch Platz 3 des Wettbewerbes an SchülerInnen dieses Zweiges ging: Lukas Klocker und Selina Rathgeb nahmen mit ihrem innovativen Entwurf ebenfalls ein Preisgeld entgegen. Besonders stolz sind die beiden jungen Webdesignerinnen darauf, dass ihr Design im neuen Internetauftritt von „Jobs4Technology“ auch konkret umgesetzt wird.

Text und Fotos:
Mag. Claudia Jessner, HAK Spittal

Aus den Pfarren Kolbnitz und Penk

Liebe Leser und Leserinnen!

Jeder von uns weiß, was es heißt, einen geliebten Menschen zu verlieren. In der Stunde der Trauer müssen zahlreiche Entscheidungen getroffen werden, obwohl man emotional dazu kaum im Stande ist. Daher wollen wir mit dieser Aussendung Regelungen und Fakten benennen, die Sie bestenfalls im Vorfeld mit Ihrem/Ihrer lieben Angehörigen besprechen sollten, um in dieser Ausnahmesituation bezüglich der organisatorischen und regelkonformen Maßnahmen Bescheid zu wissen.

Gespräch - Organisatorisches

Primär ist festzuhalten, dass bei **jedigen Anfragen der Ortspriester vorerst telefonisch** und anschließend **in einem persönlichen Gespräch** (um ausreichend Zeit zu haben) zu **kontaktieren** ist. Dieser ist telefonisch jederzeit – auch außerhalb der Kanzleistunden erreichbar. Während der Bürozeiten kann auch die Pfarrsekretärin Auskunft geben und Termine für Gespräche mit dem Priester vereinbaren.

„Zigenläuten“

Unabhängig von der Religionszugehörigkeit des Verstorbenen/der Verstorbenen hat die Bischofskonferenz der Bischöfe Österreichs im Amtsblatt 56 vom 15. Februar 2012 betont, dass das so genannte „Zigenläuten“ – **das Totengeläut, wie ortsüblich durchgeführt werden kann.**

Das Glockengeläut dient vor allem in den Dörfern auch als Kommunikationsmittel und macht im Ort bekannt, dass ein Mitglied der Dorfgemeinschaft verstorben ist. Zudem lädt es zum Gedenken an die Verstorbenen ein. Wo es bei einem Begräbnis üblich ist, mit den Glocken zu läuten, kann dieser Brauch daher beibehalten werden.

Bei **Wunsch zum Glockengeläut im Sterbefall**, bitten wir Sie **unbedingt um Kontaktaufnahme** unter einer der angegebenen Nummern (Ortspriester, Sekretärin oder PGR-Verantwortliche), da dies nicht automatisch von der Gemeinde weitergeleitet wird!

Aufbahrung

Generell erfolgt anschließend die **Aufbahrung eines lieben Verstorbenen/einer lieben Verstorbenen in der jeweiligen Aufbahrungshalle**, welche von der Gemeinde verwaltet und vergeben wird. In Ausnahmesituationen, spricht, dass der Leichnam des Verstorbenen/der Verstorbenen am selben Tag erst kurz vor dem Begräbnis überstellt wird und mit Zustimmung des Bürgermeisters und des Pfarrers, kann diese in Penk auch in der Pfarrkirche Penk erfolgen. Hierbei ist zu beachten, dass die Gemeinde eine Gebühr für das Entleihen des Inventars verrechnet und auch eine Pauschale in Höhe von EUR 30,00 für die Kirchenreinigung zu entrichten ist.

Begräbnisritus für verstorbene Katholiken/innen

Bei Begräbnisfeierlichkeiten wollen wir Christen und Christinnen, die einen lieben Menschen verloren haben, uns von ihm/ihr verabschieden, seiner/ihrer gedenken und ihn/sie Gott anvertrauen. Hierfür hat die **katholische Kirche den Begräbnisritus** entwickelt, in welchem in einem **Requiem** des/der Verstorbenen **gedacht** und für ihn/sie gebetet wird und diese/r anschließend im **Familiengrab beigesetzt** oder durch den Bestatter zur **Feuerbestattung überführt** wird.

Möglichkeiten zur Beisetzung für ausgetretene Katholiken/innen

Manchmal kommt es vor, dass sich ein lieber Familienangehöriger/eine liebe Familienangehörige aus verschiedenen Gründen **von der Kirche abgewandt hat. Für Menschen, die aus der katholischen Kirche ausgetreten sind**, wurden von eben dieser, **Richtlinien definiert**, welche von der Bischofskonferenz der Bischöfe Österreichs im Amtsblatt 56 vom 15. Februar 2012 veröffentlicht wurden.

Hierbei wird besonders betont, *wenn jemand stirbt, der aus der römisch-katholischen Kirche ausgetreten ist, bedeutet dies für gläu-*

bigen Familienangehörige eine besondere Sorge um die Feier des Begräbnisses. Im besten Fall sollten diese Sorgen im Vorfeld mit der betreffenden Person besprochen werden, die sich aus eigenem Willen gegen die Kirche und somit auch gegen kirchliche Feiern entschieden hat.

Der katholischen Kirche ist es im Todesfall eines ausgetretenen Christen/einer ausgetretenen Christin wichtig, **dass dessen/deren Wille voller Respekt zukommt und daher wurden folgende Regelungen getroffen:** Wenn die Angehörigen im Todesfall eines Katholiken, der aus der Kirche ausgetreten ist, um den Beistand der Kirche ersuchen, **muss der Pfarrer klären, ob und in welcher Form dies möglich ist:**

- Für Katholiken, die aus der Kirche ausgetreten sind, die den **Wunsch zur Wiederaufnahme in die kirchliche Gemeinschaft in ihrem Testament oder vor Zeugen glaubhaft zum Ausdruck gebracht** oder ein Zeichen der Kirchenzugehörigkeit gesetzt haben, soll ein ortsübliches kirchliches Begräbnis gehalten werden.
- Für Katholiken, die aus der Kirche ausgetreten sind, die im Blick auf ihr Begräbnis das Mitwirken der Kirche nicht ausdrücklich ausgeschlossen haben, **kann eine Feier der Verabschiedung gehalten werden**, die von einem Priester, einem Diakon oder einem/r von der Kirche beauftragten Begräbnisleiterin geleitet wird.
- Wenn jemand im Testament oder vor Zeugen zu erkennen gegeben hat, kein kirchliches Begräbnis zu wünschen, oder sich ausdrücklich vom christlichen Glauben losgesagt hat, ist dies zu respektieren. **Eine kirchliche Feier würde dem Willen des/der Verstorbenen widersprechen.** Es ist jedoch möglich, dass ein Priester, ein Diakon oder ein/e von der Kirche beauftragte/r Begräbnisleiter/in die Angehörigen auf deren Wunsch auf dem Weg des Abschieds begleitet, um mit ihnen zu beten.

Somit können **Verabschiedungen** von ausgetretenen Christen/innen in der **Aufbahnhalle und an der letzten Ruhestätte in einem würdigen Rahmen zelebriert werden, um dem Willen des/der Verstorbenen gerecht zu werden.** Im Anschluss an diese Feierlichkeiten kann (soll) in einem gemeinsamen Gottesdienst mit der gesamten Trauergemeinde in der Pfarrkirche des/der Verstorbenen gedacht und für ihn/sie gebetet werden, um ihn/sie so Gottes Segen anzuvertrauen.

Sprechen Sie noch zu Lebzeiten mit Ihren lieben Angehörigen, über die für die Hinterbliebenen oft schwierige Situation der Beisetzung von Ausgetretenen. Niemand von uns möchte die Hinterbliebenen enttäuschen. Doch wir sind der Entscheidung der Ausgetretenen verpflichtet, auch wenn es nicht immer angenehm ist, deren öffentlich, durch ihren Austritt kundgetanen Meinung, gerecht zu werden. Gerne ist Pater Vijaya Madanu MF dazu bereit, alle Möglichkeiten mit Ihnen zu besprechen.

Begräbnisritus für verstorbene Protestanten/innen

In unserer Gemeinde und den beiden Pfarrgemeinden leben auch Christen/Christinnen, die sich der **evangelischen Lehre** zugehörig fühlen. Wie werden die **Beisetzungsrituale** dieser verstorbenen Christen/Christinnen gehandhabt? – Da in der Gemeinde Reisseck, mit seinen Pfarren Kolbnitz und Penk, kein evan-

gelisches Gotteshaus zur Verfügung steht, hat die Katholische Kirche Kärnten folgende Möglichkeit genannt: Der evangelische Pastor oder die evangelische Pastorin der benachbarten Pfarrgemeinden soll/kann **in einem konfessionellen Gottesdienst in der Pfarrkirche (Kolbnitz oder Penk) mit dem Verstorbenen oder der Verstorbenen und der Gemeinde für ihn/sie beten und ihn/sie anschließend zur letzten Ruhestätte begleiten.** Zusätzlich zu den üblichen Entgelten für den evangelischen Pastor/die evangelische Pastorin sind die **Stolakosten in Höhe von EUR 30,00 an die jeweilige Pfarre/Pfarrkirche zu entrichten, das Kollektengeld kommt ebenfalls der Pfarrkirche zu Gute.** Diese Regelung gilt für die Begräbnisliturgie – im Falle einer Taufe, einer Trauung oder anderer evangelischer Rituale sind von den Gläubigen entsprechende protestantische Kirchen und Gotteshäuser aufzusuchen. Im Falle einer Beisetzung bzw. der entsprechenden Begräbnisliturgie bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Ortspriester, um die Termine und allfälligen Fragen abzuklären.

In diesem Sinne hoffen wir, alle, die Pfarre betreffenden Regelungen verständlich dargelegt zu haben, stehen aber für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Die Pfarrgemeinderäte der Pfarren Kolbnitz und Penk

Unsere Kontaktdaten

Pfarre Penk: Sekretärin: 0664-735 750 75

Sabine Edlinger (PGR-Obfr.): 0650-220 69 91

Pfarre Kolbnitz: 04783/2269

Helmut Stefan (PGR-Obmann): 0650- 555 24 04

Dämmaktion „Oberste Geschoßdecke“:

Diese Aktion läuft noch bis Ende 2018! Bitte informieren Sie sich bei uns und holen Sie sich 800 EUR Investitionszuschuss!

Jede zweite oberste Geschoßdecke in Kärnten ist gar nicht oder nur sehr schlecht gedämmt. Dabei geht das Dämmen der Decke so einfach, dass es mit einigem Geschick auch leicht selbst gemacht werden kann.

Das Dämmen dauert meist nicht mehr als zwei Tage, kostet nicht viel, spart sofort Energie und Heizkosten und erhöht den Wohnkomfort. Nach wenigen Jahren hat sich der Aufwand gelohnt und die eingesparten Heizkosten schonen auch die Umwelt.



e5-Energiebeauftragter am Gemeindeamt

Amtsleiter Herwig Fercher

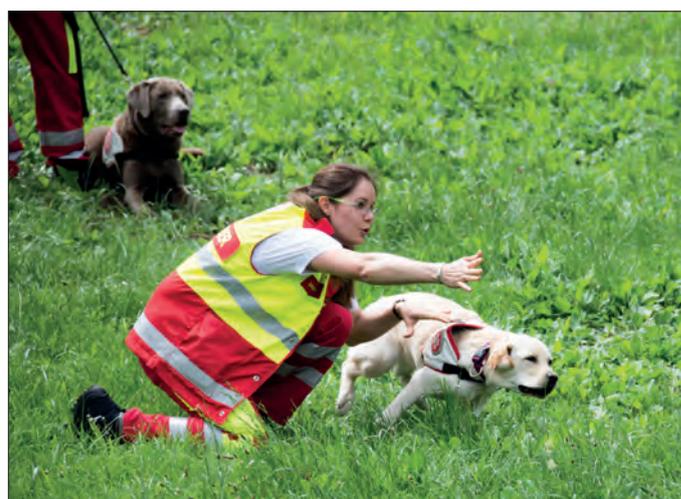
04783 2050 71

herwig.fercher@ktn.gde.at

Es freut mich, dass wir in unserer Gemeinde diese Dämmaktion anbieten können. Bitte nutzen Sie dieses Angebot, es senkt nachhaltig Ihre Heizkosten und steigert die Lebensqualität in unserer Gemeinde Reiböck. Unterlagen dazu gibt es am Gemeindeamt, für Fragen stehen die Gemeindemitarbeiter und ich gerne zur Verfügung.

SICHERHEITSTAG IN REISSECK

Am 9. Juni 2018 wurde erstmals in Reisseck ein großer Sicherheitstag veranstaltet. Bestens organisiert vom Kärntner Zivilschutzverband unter Dir. Anton Podbevsek zeigten zahlreiche Hilfsorganisationen auf beeindruckende Weise, worauf es im Ernstfall ankommt. Unsere Bilder zeigen die Akteure und das interessierte Publikum bei den einzelnen Vorführungen.







Großes Jubiläumsfest "Reißeck - Königsbronn"

40 Jahre Gemeindepartnerschaft - 60 Jahre Musikerfreundschaft
von 28. bis 30.09. 2018 in Kolbnitz



Nähere Informationen zum großen Fest finden Sie in der „Partnerschaftsecke“ auf Seite 17!



SICHERHEITS-TIPP

KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

BADEREGELN BEACHTEN!

Sommer, Sonne, Badevergnügen - die Kärntner Seen locken wieder tausende Erholungssuchende in die Bäder. Aber Vorsicht - durch Selbstübersetzung und leichtsinniges Handeln gibt es jedes Jahr rund 80 Badetote in Österreich.

Für ein ungetrübtes Badevergnügen nachstehend die wichtigsten Sicherheitstipps - die Baderegeln der Österreichischen Wasserrettung:

- Mache dich mit den Regeln der Selbsthilfe im Wasser für unerwartete Situationen vertraut!
- Kühle Dich ab, ehe du ins Wasser gehst, und verlasse das Wasser sofort, wenn du frierst!
- Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!
- Nur springen, wenn das Wasser unter Dir tief genug und frei ist!
- Springe nie in Dir unbekannte Gewässer! Unbekannte Ufer bergen Gefahren!
- Meide sumpfige und Pflanzen durchwachsene Gewässer!
- Schifffahrtswege, Bühnen, Hafeneinfahrten, Schleusen, Brückenpfeiler und Wehre sind keine Schwimm- und Badezonen!
- Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich! Überschätze im freien Gewässer nicht Kraft und Können!
- Luftmatratze, Autoschlauch und Gummitiere können im Wasser ein gefährliches Spielzeug sein!
- Schwimmen und Baden im Meer ist mit besonderen Gefahren verbunden!
- Nimm Rücksicht auf andere Badende, besonders auf Kinder!
- Verunreinige das Wasser nicht und verhalte dich hygienisch!
- Ziehe nach dem Baden das Badezeug aus und trockne dich ab.
- Meide zu intensive Sonnenbäder. Sei beim Baden nicht zu übermütig. Wirf andere nicht ins Wasser oder tauche sie!
- Rufe nie um Hilfe, wenn du nicht wirklich in Gefahr bist; aber hilf anderen, wenn Hilfe nötig ist!



Foto: Kurt Michel / pixelio.de



www.siz.cc/kaernten

